

Saison 2017/18 - Spielbericht vom 10.03.2018 **– DKBC-Pokal Männer –**

Ein Kegel entscheidet den Kegelkrimi im Pokal

Es war ein Kampf auf Biegen und Brechen, den die Victorianer trotz massivem Rückstand in Raindorf an den Tag legten. Am Ende hat es aber aufgrund eines fehlenden Kegel nicht gereicht und so schied man im Viertelfinale des DKBC-Pokals gegen den SKK Raindorf mit 4:4 MP und 3633:3633 Gesamtkegel nur deshalb aus, weil das Heimteam in den Sätzen die Nase mit 13:11 vorne hatte. Eine weitere Überraschung gab es im Pokal in Unterharmersbach, wo der Drittligist den KC Schwabsberg mit 5:3 eliminieren konnte. In den zwei weiteren Viertelfinalspielen setzten sich die Favoriten mit Geiseltal-Mücheln (5:3 gegen Weiden) und Rot-Weiß Zerst (8:0 bei Semper Berlin) durch und bilden nun das Quartett im Final Four Ende April in Ludwigshafen.

Wie schon in der Bundesliga vertraute die SKC-Verantwortlichen auf das Startduo um Cosmin Craciun und Nicolae Lupu, die gegen Radek Hejhal und Christian Schreiner antreten mussten. Bei Lupu hoffte man auf Revanchegefühle gegen seinen ehemaligen Teamkameraden und zu Beginn dachte man auch an einen Erfolg von Lupu. Doch mit dem letzten Wurf in Satz 1 schnappte sich Schreiner durch einen Neuner des 1.Satz mit 151:150. Doch Lupu konnte postwendend mit 146:134 zum 1:1 ausgleichen. Im 3.Satz war es erneut Schreiner der gekonnt Nadelstiche setzen konnte und sich mit 155:149 eine 2:1 Führung erspielte. Im letzten Satz hatte Lupu dann mit 169:143 keine Chance mehr und musste den MP mit 3:1 und einem enttäuschenden Ergebnis von 609:588 abgeben. Im anderen Duell hatte Craciun keine Chance gegen Hejhal was nach der letzten starken Vorstellung in Raindorf keiner für möglich gehalten hatte. Zwar gingen die Sätze 1+2 knapp mit 153:150 und 147:143 an den Raindorfer. Doch dann brachen alle Dämme und Hejhal sicherte sich vorzeitig mit 166:138 den MP. Durch ein knappes 160:159 für Hejhal musste sich Craciun mit 4:0 und 626:590 geschlagen geben. Raindorf führte mit 2:0 MP und bereits 57 Kegel.

Im Mittelpaar kam es zu den Duellen von Milan Svoboda gegen Dominik Teufel, der neu ins Team rotierte, und Michal Kotal gegen Rekonvaleszent Florian Fritzmann. Teufel zeigte zu Beginn eine couragierte Leistung und machte Svoboda das Leben schwer, konnte aber nicht verhindern, dass der Raindorfer zur Halbzeit mit 2:0 und 320:301 führte. Im weiteren Spielverlauf setzte sich Svoboda immer weiter ab, da Teufel nicht mehr so wie gehofft zu seinem Spiel fand. Am Ende siegte Svoboda mit 4:0 SP und 633:576, wobei Dominik Teufel keineswegs enttäuschte. Im anderen Duell hoffte man auf den Sieg von Fritzmann, der auch gleich wie die Feuerwehr loslegte. Mit 173:152 sicherte er sich die 1:0 Führung und entriss Kotal den sicher geglaubten Ausgleich noch im Abräumen des 2.Satzes, als er 27 Kegel mehr abräumte als Kotal und mit 141:137 das 2:0 markierte. Im 3.Satz setzte sich Kotal dann aber doch mit 154:149 durch und verkürzte auf 2:1 SP. Im letzten Satz ließ aber Fritzmann keine Zweifel mehr aufkommen und sicherte sich über ein 167:147 nicht nur den 3.Satz, sondern auch sehr wichtige Kegel. Nach 4 von 6 Duellen führte Raindorf mit 3:1 MP und 74 Kegel.

Nun ruhten die Hoffnungen der Bamberger auf Christian Wilke und Dominik Kunze, die erneut auf Alexander Raab und Philipp Grötsch trafen. Der Rückstand von 74 Kegel war eine schwere Last, doch die beiden Bamberger Schlusskegler schenken den mitgereisten Fans wieder den Glauben an einen Erfolg, da sie wie die Feuerwehr loslegten. Kunze siegte mit 170:135 und 156:137 was neben der 2:0 Führung auch ein Plus von 54 Kegeln bedeutete. Im anderen Duell stand ihm sein Kollege nur wenig nach und führte durch 174:165 und 161:137 ebenfalls mit 2:0 SP und 33 Kegel. Zur Halbzeit im Schlussthrough war der Rückstand in eine knappe Führung von 13 Kegel umgewandelt. Der Champtaler Hof entwickelte sich nun zum Tollhaus, da sich die Heimmannschaft

nicht aufgab. Raab musste sich Wilke, dem im letzten Wurf ein Neuner gelang zwar knapp mit 149:148 geschlagen geben, womit auch der MP dem Bamberger sicher war, aber im anderen Duell riss nun Grötsch die Heimfans von den Sitzen. Kunze musste kleinbegeben und seinen Satz mit 138 beenden. Auf der Nebenbahn wuchs nun Grötsch über sich hinaus und erspielte sich mit 176 den 2:1 Anschlusssatz und brachte sein Team wieder mit 24 Kegel in Führung. Es war klar, dass nicht nur Kunze den letzten Satz für sich entscheiden musste, sondern auch der Rückstand aufgeholt werden muss, wenn es mit dem Einzug ins Pokal Final Four klappen sollte. Beide Bamberger kämpften und der Anfeuerung ihrer Kollegen wie die Löwen. Nach den letzten Vollen führte Kunze mit 101:88 und Wilke mit 96:91 – damit nur noch 6 Kegel Rückstand. Im Glauben des Weiterkommens unterlief Kunze mit 25.Kugel ein missratender Wurf und so keimte nun wieder Hoffnung bei den Raindorfern auf. Kunze benötigte nun 4 Kugeln um abzuräumen und Grötsch gelang in dieser Phase ein Naturneuner und hielt Raindorf am Leben, versäumte es aber den Sack zuzumachen, da er mit der vorletzten Kugeln nicht abräumen konnte und sich Kunze mit einer abschließenden Fünf das Duell mit 3:1 SP und 615:588 holte. Nun lag es noch an Wilke, der die Chance auf den Sieg hatte. Doch ein unmöglicher Anwurf, bei dem beide Aussenkegel stehen blieben verhinderte ein mögliches Abräumen. Zwar spielte Wilke beide Kegel sicher und baute so Druck auf Raab auf. Zunächst vergab die Chance auf das vorzeitige Weiterkommen, da er das Kegelpaar mit der vorletzten Kugel nicht traf. Nun wurde es still im Champtaler Hof und jeder schaute gebannt auf Raab. Trifft er den letzten Kegel ist Raindorf weiter, vergibt es kommt Bamberg weiter. Das Händchen zitterte sichtbar, aber Raab hielt dem Druck stand und traf, womit das Ausscheiden der Bamberger trotz großem Kampf besiegelt war und der größte Erfolg der Raindorfer Clubgeschichte mit dem Einzug ins Final Four des DKBC-Pokals feststand.

Spielstatistik:

SKK Raindorf	SKC Victoria Bbg.	SP	Kegel	MP
Hejhal	Craciun	1 : 3	626 : 590	1 : 0
Schreiner	Lupu	3 : 1	609 : 588	2 : 0
Svoboda	Teufel	1 : 3	633 : 576	3 : 0
Kotal	Fritzmann	3 : 1	590 : 630	3 : 1
Raab	Wilke	2 : 2	595 : 634	3 : 2
Grötsch	Kunze	2 : 2	580 : 615	3 : 3
Gesamt		13 : 11	3633 : 3633	4 : 4